



Kurtzer Begriff was der Hochwürdigste, Durchleuchtigste, Hochgeborn Fürst und Herr, Herr Albrecht, Ertzhertzog zu Oesterreich ... im Niderlandt aussgericht hat : nemmlich mit der Statt und Schloss Cales, Ardres, und Hülst, was sich mit dem Kriegsvolck und Burgern begeben hat ...

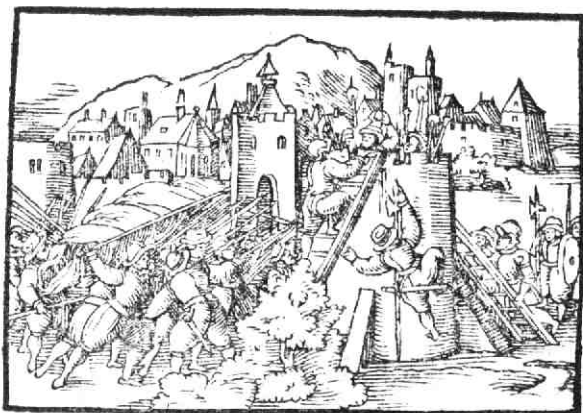
<https://hdl.handle.net/1874/9414>

Was der Hochwürdigste

ste / Durchleuchtigste / Hochgeborn Fürst
 vnd Herz / Herz Albrecht / Erzherzog zu Oesterreich /
 des H. Röm Stuls Cardinal vnd Kön. May. in His
 panien Gubernator in seinen Erbländer / auch Röm.
 Kayf. May. Bruder / im Niederlandt außgericht hat.
 Nemlich mit der statt vnd Schloß Gales / Ardres /
 vnd Hülfst / was sich mit dem Kriegsvolck
 vnd Burgern begeben hat.

Item / Was sich mit Calis Malis / auch der Englischen vnd
 Spanischen Armada vnd weiters zu getragen hat.

Alles auß Niederländischer sprach in Hochteutsch vbergesetzt /
 Durch Conrad Löw.



Zu Gölln / Bey Wilhelm von Lützenkirchen.
 Im Jar M. D. XCVI.

Aln den vilgeliebten vnd guchertzigen
Lefer.

Ir haben Großgünstiger Lefer / in disen el-
lenden/betrübten vnd letzten zeiten / nicht ab-
lein an einem orth/sondern fast allenthalben
in der Chriſtenheit (ich geſchweige des Bluts
dürſtigen Tyrannen / verfolger vnd außrotter aller
Chriſten vnd Chriſtliches Namens) auffrhur/ krieg/
mord/brand/verderbung Stätt Land vnd Leuth / ne-
ben dem vil plagen/vnerhörte krankheiten groſſe vnd
langwirige thewring/ vnd andere dergleichen ſtraf-
fen/ſo wir von Gott verdient haben/vö wegen vnſers
Gottloſen / hoffärtigen / prächtigen / neidiſchen vnd
Sündigen lebens/keine wahrnung ahnemen/weder
mit predigen/lehren oder ſchreiben/ha noch die Weiſſel
vnd zeichen Gottes am Himmel nicht achten (wie ſolchs
kürz vnd erſchröcklich ahnzusehen geweſt)noch zu her-
ken faſſen/dazuder leidige Sathan/als ein böß inſtru-
ment trewlich helffen kan/die augen der menſchen ver-
blindt/vnd ire herzen verſtockt / damit ſie nach keiner
Seligkeit trachten/vñ ſeinem eingeben täglich folgen/
darnach entſpreuſt haß / neidt/vnſrid / zweitracht in
Glaubens ſachen / wie dan ſolches bey Menſchen ge-
dencken augenſcheinlich / was Herzlicher Landtſchaff-
ten/ Königreich/Herzogthumb vnd Graffſchafften/
ic. durch ſolche vneinigkeith ins verderben gerathen / ja
noch kein auffhören in ſolchem iſt/daran wir alle ſelbs

schuldig sein/dem bösen feind vnd seinem eingeben kein
widerstandt thun/Gott noch der Oberkeit kein gehor-
samkeit leisten/dardurch grosse krieg vnnnd vneinigkeit
entstehn/vnd sich ein Christ gegen den andern entpört/
täglich vil bludt vergossen/die straffen solches vbelß
von Gott niemand ab zu bitten begert / damit wir im
friden mögen leben. Solches haben wir nun lange jar
her in Franckreich vnd Niderland gesehen / was dar-
auß entsprossen ist. Weil nun aber dise vergangene 6.
Monat vil veränderung im Niderlandt sich mit etli-
chen Rebellischen stätten begeben / vnder dem jetzigen
Gubernator dem Hochwürdigsten / Durchleuchtig-
sten/Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Alber-
ten Herzogen in Oesterreich vnd Cardinal/rc. will ich
dem gutherzigen Leser auffß kürzste mittheilen / wie
die selbige in kurzer zeit mit macht belägert / vnd balde
darauß mit gewalt eingenommen seind / Vnd die Vnga-
rische/Sibenbürgische vnd Türckische Materi off diß
mahl fahren lassen/weil doch dieselbige etwan auff an-
dern mehr orthern getruckt seind. Will derhalben den
gutherzigen Leser auch gebetten haben/er wöll hiemit
für lieb nemen. Gott wölle vns geben vnd verleihen dz
die zukommende Meß / so wol von vns Christen/ als
vom Erbfeind wir mögen gute fridliche zeitung schrei-
ben. Demselbigen alle in seinen schutz befohlen. Da-
tum Gölln/den 10. Septemb. Anno 96.

Eintritt des Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten /
Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Alberten
Herzogen in Oesterreich / des heiligen Römischen
Stuls Cardinal / Gubernator Kön. May.
aus Hispanien / vnd Röm. Kays.
May. Bruder.

In Jahr 1596. den 21. Februarij ist der Hochwürd. Durch
leucht. Hochgeborne Fürst vnd Herz / Herz Albert Her-
zog in Oesterreich / Cardinal etc. vnd Gubernator des Kö-
nig von Hispanien in seinen Erblanden / zu Brüssel sampt dem Wol-
gebornen Grafen vnd Herren / Herrn Philips von Bären / Prin-
gen von Branien / etc. vnd dem Grafen von Fuentes ankommen /
zu welcher zeit die Herren zu Brüssel im entgegen gezogen / in gar
Herzlich vnd stattlich sampt den andern Herren entfangen / ihme
auch die Schlüssel entgegen bracht / vnd zur Statt eingeführt.
Die Burger schaffte neben den Herren mit grossem Triumph vñ
Ehzerbietung in gleichem eingeholt / vnd solches nicht mit gering-
em vnkosten. Wie sie in nun mit solcher Ehzerbietung entfangen
vnd in ordnung gestanden (nemlich die Guldenbrüder /) bis ahns
Königs Hoff / hatten sie ihren herzliche Spectackel zu gericht / nemlich
zum ersten ahn der Löbenscheporen ein stellung gemacht /
auff welchem des Königs wapen stund / auff der anderen seiten ein
guldener Löw mit einem weissen Banier / in ein klawwen / vnd im an-
dern S. Michael hielt / darauff die Statt spillet sassen. Fortan
seind herzliche Schwigbogen vnd Porten auff allerherzlichst vñ
kunstreichst gemahit gewesen / auff einer porten ein schöne Mage
sitzend / hinder jr die statt Brüssel abgemalt / darbey an allen orten
Latinische versen gemacht / in gleichem ein Herlicher Pyramis /
mit einer Soa oben auff ganz stattlich gemacht / vnd ein groß
schiff mit aller seiner zubehör / Mast / Sägeln / Wersen / Geschütz /
Ruder vnd Riemen im Wasser stehend / fort sägelt. Auch ein stel-
lung daruff allerley Seitenspil vnd Musick gebraucht ward / sol-
ches alles dem neuen Gubernator zu ehren. Gott geb daß er wol
vnd fridlich ihu regieren.

Wie das Herliche vnd faste Schloß vnd die Statt
 Calcs von dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten / Hochge-
 bornen Fürsten vnd Herren / Herrn Alberten / des H. Röm. schen
 Sints Cardinal / vnd Erzhertzogen in Oesterreich / 2c.
 Röm. Kayf. May. Bruder / Gubernator König.
 Mayest. zu Hispanien in seinen Erbs-
 niderlanden.

Wez nun jr Hochwür. Durchl. ein weil in seinem
 Gubernament gewesen / alle vnordnung abgeschafft vnd
 zurecht bracht / Gottes Ehr / vnd des Königs Vnderfafs-
 sen wolfarth sucht. Hat er befunden daß des Königs benachbartē
 stätt sich gegen ihren Herren aufflehneten / sich mit starcker besas-
 sung versehen vnd sich Rebell hielten / hat er ihm vorgenommen
 solche zubefuchen. Als jr Hochw. Durchl. die statt la Jera zuents-
 setzen vorhabens / vnd doch nicht geschehen kondte / von wegen das
 sie zu weit im Land gelegen war / zogen also widerumb ab mit allē
 kriegsvolck biß vngefährlich bey Calcs / mit 2000. Pferd vnd so
 vil fußvolck / zur selbigen zeit schickt er auch den Marschalck von
 Rone den 5. April. nach Eilers / welchem sein Durchl. auff ein tag
 reiß nachfolgt / da er darnach vmb Calcs mit 300. Pferd / das Re-
 giment von don Louis de Velasquez / des Grafen von Busquoy /
 la Sourlatte vnd den Grafen von Bise / vngefährlich fünfftau-
 sent fünff hundert fußvolck / welcher als bald die Bruck Nulet ein-
 nam. vnd andere örther mehr / zog vber nach dem Rifeband / vnd
 nam dasselbig orth ein / on verluß seins volcks / vnd stärcket sich
 an dem orth vnd erwartet jr Hochw. Durch. welche im nachfol-
 get mit dem vbrigen seines kriegsvolcks / vnd hat dieweil gefandt
 gefandt den Herrn don Ambrosius Landriani Leutenant vber die
 leichte pferd / nach Monstruel / dem feindt allzeit widerstandt zu-
 thun / vnd zog nach S. Poul

Don Augustin de Meria zog mit seinem Regiment mit etliche
 grossem geschütz zum nachzug / vnd ist bey der statt Utrecht für v-
 ber passiert. Sein Hoch. Durch. ist kommen mit dem vbrigen kriegs-
 volck / ordiniert die Regimenten der obgenandten Obersten den
 Rifeband zubewahren / die Regimenten von Don Alonso de Men-
 dosa /

Dosa / La Bourlette / der Graff von Busquoy mit den Garnisonē
aup Arthois / vnnnd den Grafen von Tonsich mit Teutsch volck
auff der Duinen an der seiten nach Gräuelingen / die seit nach de
Vastland an S. Peter mit den Regimenten Don Augustin / Fer
lein vnd andere mehr / die weg zubewahren an der Landt seiten.

Donnerstags darnach / kamen etliche kleine schiff in die statt / vñ
brachten andere grosse Schiff herauß / welche sich sehen ließen / in
dem eingang des Hauens / vnder welchen eins mit Wein geladen /
ward zurstund auß dem Rifeband in grund geschossen / welchs dem
kriegsvolck wol zu pass kam / gleich als das Vieh / so sie vor Cales
bekommen hatten / vor welchem vnheil sie sich nit gehüt / das sie so
vnuersehens vber fallen solten sein.

Freitags / Samstag / Sonntag begab sich in die statt der Herz
de Compagnol / sampt dem Herren von Montcaurel dem feind
sein fürnemen zu wehren / da er sich gelagert hat die statt zustürmē.

Des Montags sieng er an die Vorstatt Cales zubeschießen vñ
zustürmen / an der seiten nach dem Hauen / wiewol sie des Freitags
zuuor in brand gesteckt war vnd gleichwol starck ver sehen mit ein
gewaltigen Bollwerck / da man dasselb vndergraben vnd bespren
gen must bey der Seccant / vnnnd vber hundert schiff vom feind da
lagen / mit grossem vnd kleinem geschüs / dasselb orth zubeschirmē
könten sinen aber kein widerstand thun noch hinderlich sein / fuhren
also mit frem schiessen vnd stürmen stier forth / bis sie die Vorstate
mit gewalt einnamen / ruckten in aller eil bis an das Bollwerck vñ
port der rechten statt / welche ligt an der seiten nach dem Hauen.

Witwoch des morgens siengen sie an die statt am selbigen orth
mit geschüs zu begrüßen / daß das Bollwerck sehr schwach ward.

Wie nun solchs die in der statt sahen / das aller ernst vnd gewalt
gebraucht ward / berathschlugen sich wie der sachen zuthur were /
mit frem feind zu accordieren / ein bestandt zu machen / ob in in mit
telst beystandt geschächen möchte / schickten sie hinauß den Herren
von Dinpen vnd andere mehr ins Läger / als sie nu zu irer Durch.
kamen / hielten sie ahn vmb 3. tag stillstandt / verhofften in der zeit
solt jr König ihn hilff erzeigen / welches ihnen aber geweigert vnd
nit zugelassen ward / da die Herrn der statt solchen bescheidt vernamē
/ hielten sie zum ander mal wider an / Egerius. III. 24. fol. 11. d /

wels

welches ihnen auch nicht gestattet ward. Weil die Herren nichts erlangen noch erhalten köndten / zogen sie widerumb nach der statt.

Als sie nun zu ihrer Burger schafft kamen / vnd jederman guten bescheidt verhoffte zu hören / gaben sie zu antwort / sie hetten nichts erlangen können / darüber jederman erschrocken vnd bekümmert ward.

Wie nun solchs geschehen / stungen die vor der statt widerumb mit aller gewalt an auffhören zubeschießen vnd zubesürmen / inn solchem allem betrachtten die in der Stadt sitzend vnglück / dz es ihnen nit auch wie denen zu Orleans gehn möchte. Haben also sich nit lang bedacht die gewaltige statt der Gotz w. Durchleuchtigkeit vbergeben vnd gelieferet in für iren Herrn angenommen.

Nachdem nun solchs geschehen hat er verheissen vnd zugesagt in kein leidt zu widerfahre / hohes noch nieders standto / jederman sein freyen willen gebens Castell zu gehn oder nicht / in welchem die / so darin lagen 6. tag respit hatten zu erwarten ihres Königs entsetz / so er ihn zugesagt vnd verheissen / wiewol im vnwilliglich war solche zuentsetzen. Hat er doch sein meisten gewalt auffbracht zu Ross vnd fuß aber kam zu spat / wie auch der Graff von S. Paul / welcher sich mit einem gewaltigen hauffen vortek auff der See sehn ließ. Hat also ir Würdig. Durchleucht. die statt zum ersten in sein gewalt bekommen.

Wie nun ir Durchl. vernommen / das auff den 23. Aprill durch den Mons. de Bica. die Thinnen hin schleift / da ein Italianischer Capitein die Wacht gehalten / in das Castell Calas 150. Frankosische Soldaten gebracht / hat er ale bald gemeidten Capitain / mit etlichen Soldaten / weil sie nit besser wacht gehalten auffhengen lassen. Als nun die sechs tag vmb waren / ihnen kein trost noch hülf erzeugt kondt werden. Ward das Castell auff gefordert / vnd man im solches vermög des hiebevor gemachten accort / den sie mit irer Durchl. verschriben ober liefern solte / welches sie im gewweigert / vnd also den accort gebrochen. Darauff ihr Durchl. ale bald vor 4. des Morgens bis auff 11. vhren des Mittag stark beschießen vnd zugleich stürmen lassen. Die Frankosen wehrten sich dapffer / also dz die vnsern mit verlust der sbrigen / wie man dañ sagt vnd schreibt in die 800. weichen müssen.

Bald hernach hat man mit noch mehrer macht / solches bestürmen

men lassen/ vnd also im andern sturm erobert / alles was darin in
der Wehr befunden / aufferhalb etliche Burger so sich gesaluert /
vmbbracht / deren bey 1200.

Hat also ihr Durch. diese vornehme Statt vnd Schloß / in so kurt
zer zeit eingenommen / in welchen ein vnglaublicher Vorrath ahn
Preuian / getreide / bey 600. Faß Wein / sechs vnd dreißig tausent
viertheil Korn / vil Key / Butter / Fisch / Fleisch vnd Saß. Inglei
chem auch an Kriegs Munition / Geschütz / Kraut vnd Loth / auch
alles was darzu gehörig / dauon man sich nicht genugsam verwun
dern kan.

Es haben sich die Englischen presentiert / etlich tausent Mann
ans Land zusehen / solche statt zu erntzen / so seht man inen Solo
nia wolte zuer sicherung geben / aber die Franzosen haben nit ge
wölt. Weil sie also disputiert / ist Sales also verloren worden.

Wie der Hochwürdigst / Durchleuchtig / Hochgebore
ne Fürst vnd Herz / Herz Albrecht Erzhertzog auß
Desterreich vnd Cardinal / Kön. Man. Gu
bernator im Niderlandt / die statt Ar
dres eingenommen hat.

Dennach der Hochwürdigste vnd Durchleucht. Fürst vnd
Cardinal auß Desterreich Sales eingenommen / alle ahn
Ordnung daseibst gemacht / hat er sein gannes Kriegsheer
twerumb außs allerbest gerüst / vnd für Ardres sich begeben / wel
che mit stark en Bollwercken vnd tieffen Wassergräben / auch gu
tem Kriegsvolk / nemlich zwey tausent Mann / vnd was darzu ge
hörig wol versehen in welcher der Oberst des Kriegsvolk Mō
seur Borbonnois genant / solchs nicht wol gefiel / das seine benach
parten Stätt / also in kurtzer zeit vnd on einige gefahr eingenommen
im auch das Lager vnversehens vber den Hals kam / dafür er sich
samt seinem vnderhabenden Kriegsvolk vnd der Burger schafft
am wenigsten versehen hatten / Welcher die Statt als bald mit al
lerley vorsehung / die feßung Bollwerck vnd Geschütz in aller
massen besetzt vnd gerichtet / auff welche er sich vnwißbar schreket.

Ist also Ir Hochw. Durchl. den 7. May dafür kominen/ als bald sich mit Schanzen Lauffgraben versehen/ vnd sein Kriegs- Obersten rund vmbher anweisung gethan/ das Geschütz dar auff richten vnd zubeschiesßen/ wiewol solch Läger schwerlich anzufangen/ weil sie in einem Morass ligt. Nach solchem allem fiengent sie die Niderstadt anzubeschiesßen/ haben sie alsbald mit aller macht angegriffen vnd einbekominen/ doch mit wenig verluß zu beider seit des Volcks/ außgenommen ein Capitein Labourlette genandt/ welcher in solchem Lermen eddelich verwundt worden. Vnd seind die pforten tag vnd nacht offen bliben/ vnnnd oft miteinander gescharmüßelt.

Den 19. May seind die/ so inn der Statt gelegen/ dem Herren la Coquelle/ ein fürtrefflicher/ dapfferer vnd erfahner Kriegsmann/ so vor tharen in der Steinweg gelegen/ ins Läger gefallen/ mit ihnen frey daffer gescharmüßelt. In diesem aufffall seind zween Capitein todt bliben/ einer mit namen der Herz von Montluck/ das ander ein Gasconier zween dapffere Kriegsheiden/ welcher todt von den Kriegsleuthen vnd Einwohnern der statt sehr beklage wardt.

Den 23. May des Morgens/ wie nun alles Geschütz gestellt/ die statt zu beschiesßen/ vnd alsbald dar auff ahnzufangen solt zusürmen/ hat die Burger schafft ihr zustehende gefahr/ ellend/ jamer/ verderbung der statt vnd plünderung derselben/ sich bald versamlet/ vnd berathschlagt/ mit dem Kriegsvolck/ solchem vnheil vorzukommen/ schickten Herren mit etlichen Befelchshabern der Kriegsleuth zu frer Hochwürdig. Durchleuch. mit im in billicher/ lieblicher vnd freundlicher manier zu Parlamentieren/ ob sie ein accord vnd mittel treffen möchten/ Welches Ir Hoch. Durchleuch. mit gewiegert/ sonder sie ganz freundlich empfangen/ vnd solches für gut ahnzesehen mit einander zu accordiern/ seind also zur sacht geschritten vnd sich vereiniget/ das das Kriegsvolck so in Befahung war/ mit Wehr fliegenden Fahnen/ schlagenden Trommen/ auch was sie tragen/ außpassieren lassen solte/ doch mit dem bescheide auch das man ire verwunten auff Wagen aufführen solte. Neben dem auch/ welche lust vnd liebe haben in der Statt begeren zu wonen/ er seye hohes oder widers Standis/ solt im vergünt werden/ aber

aber auff die Condition/das sie König May. auß Hispanien mit
Eidt vnd pflicht verbunden sein solten.

Wie nun solcher accord getroffen/ seind die Herren wi-
derumb zur statt hinein gezogen/ vnd solchs den Sol-
daten sampt der Burger schafft angezeigt/ haben sich
zur stundt gerüst/ vnd mit irer Wehr/ Fahnen/ Sack
vnd Paack außgezogen/ dem Hochw. Durchl. Fürsten
vnd Herrn die Statt übergeben/ vnd von seinem Kriegs-
volck begleitet worden biß gen Monthauelein/ welcher
ober 1400. außserlesene wolgerüste Soldaten gewesen.

Hat also jr S. D. die wolerbarwte Statt Ardres in
kurzer zeit/ on einige grosse müh vnd vnkosten/ auch
mit wenig verlust seins volcks einbekomen/ für welches
die Einwohner Gott wol danken mögen/ das solches
so durch gute mittel vnd weg geschehen ist/ damit sie jr
Leib/ leben vnd gut behalten haben/ vnd fast im friden
möchten leben.

Wie die Statt La Fera in Franckreich von den Spa-
nischen eingenommen war/ vnd widerumb vom
Kön. in Franckreich beleget ward/ vnd
eingenommen ist.

Als König Heinrich der vierdte dieses Namens/
in Franckreich von Päbstlicher heiligkeit die Ab-
solution erlangt/ ergaben sich ihm vil Städte ohn
einige beschweruß/ doch La Fera hat solchs im willen
nicht zuthun/ weil darinne ein Spanische Besatzung
war/ dadurch der Kö. von Franck verursacht war sie

zu belägern / zog also mit seinem Läger darfür / machte
Schanzen vnd ander e darzu gehörige sachen / griff sie
mit allem ernst an / die aber / so darin lagen / fragte nit
vil darnach / sonder waren wolgemut. Es thet der Car
dinal sein fleiß darzu / sie zu entsetzen / weil aber die statt
zu weit im Land lag / vnd ihr Durchl. mit andern stät.
ten zuthun hatte / ließ ers hinderwegen / bleib also die
Statt bey 9. Monat belägert. Weil nun die Beläge
rung so lang weret / vnd in kein entsetz zukömen kondt /
berathschlagten sich vndereinander wie die sache auff
klugst abzugreiffen were. So war nun der Spani
schen Oberster ein geborner Franzos / mit namē Mon
seur Seneschal von Malermen / welcher nit gern dar
ein verwilligen / noch sich ergeben wolt / vertragen sich
auff's letst / so seht man sie ohn verletzung mit irer wehr
brennenden Lunden / fliegenden fahnen / haab vnd gut
außziehen lassen / wolten sie dem König die statt ober
liefern / schickten ire deputierten ins Läger / so ihre sache
bey Kön. May. vnd ihren Kriegsräthen fürbrachten /
Solchs nach begeren / inen verwilliget ward / seind den
20. außgezogen mit irer rüstung / wehr / fliegenden / fa
nen haab vnd gut / liessen ihren Obersten vorhin nach
Samerich begleiten / so lang hielten sie die statt ein / biß
er von Samerich zu ruck schreib / daß er on gefahr da
hin kömen were / zogen also forth mit ein stück geschütz
welchs Kens. Carl vor jaren abgenömen. Haben dem
König von Frankreich die Statt oberliefert / vnd die
Soldaten seind darein gezogen.

Wiedie Statt Hüft in Flandern sampt deren umbli-
genden Schanzen von Hochwürd. Durchleuch. Hoch-
gebornen Fürsten vnd Herren/ Herrn Albrechte Erz-
herzogen auß Oesterreich / Cardinal / ic. vnd
Kön. May. in Hispanien Gubernatoren
in seinen erbniderlanden/
eingenomen.

Als nun die obgenandten Statt von Königlicher
May. Gubernator der Niderlanden eingenom-
men/sich auch dermassen außs fürst bedacht/ vñ
sein Kriegsvolck abzahlt/ befohlen sich bey einander
zuhalten/damit sein Ahnschlag nicht verhindert wirt/
hat er mit den Coronellen de Labourlet/ Distling vnd
andere Coronellen/so Spanier vnd Italianer waren
ober welche Feld Marschalck war / Monsier de Rone
ober das ganze Kriegsvolck. Hat also jr Durchleuch.
das Volck nach Hüft geschickt/ als die so in dē Schan-
zen auff den Teichen rund umbher lagen/ solches ver-
namen/haben sie etliche Teich durchstoehen/das Land
rund vmb die Statt ins Wasser gesetzt. Haben gleich-
wol jr Durchl. die Schantz eingenomen/welche man
Paulus Polder neüt vnd vor der Statt ligt / vnd sol-
ches zu großem abbruch des feindts / welcher doch al-
len vorthail in hatt / imgleichen haben sie auch die lauff
Schanz zwischen der statt vnd Trenche vnd der Mor-
schantz bekommen/die Soldaten vff der selben Schantz/
weil sie von ver statt abgesöndert/ vnd ihnen kein hilff
daraus kontde kommen. / haben sie dieselbige schantz
jrer

ihrer Hochwürdigsten Durchleuch. vbergeben. Dar
nach hat ihr Hoch. Durchleuch. das Geschütz auff vn
derschiedliche örther gesetzt / vnd die Bâginen pfort
nidergeschossen / vnd das Kuelin oder Bollwerck ein
bekömen / vnd bald darnach noch ein anders / so dabey
gelegen vor der duppelen porten / darnach dasselb vn
dergraben vnd gesprengt.

Mittlerweil hat Mons. de la Biche / vnd Alonzo de
Mienne einen Abhschlag auff dem Enlandt / gegen
der Nassower Schantz vber / auff der sarth von Arx
welches sie auch eingenommen haben / vnd mit ihrem
volck besetzt.

Wie solches geschehen / hat er das geschütz auff die
Statt gericht / dieselb zu beschieszen / wie sie dann ange
fangen haben den xv. Augusti xxxij. grosser stuck / da
mit er ein groß theil von der stattmaur dar nider ge
schossen / wie nun solches die Soldaten sahen / vnd wie
derstandt begerten zuthun / ist man in erfahrung kom
men / das man vnderschiedlichen örthern die statt het
ten vndergraben.

Solches zuuersehen hat seine Hochwürdig. Durch
leuchtig. ettliche Ausländer / so man Minteren nen
net / vnd Löcher vnder der Erden machen können / vom
Bischoff von Lüttich gesandt / in solcher manier / das
man auch vnder der Festen hat vndergraben / bis in
statt zu / so haben dieselbigen Mineurs / die Minen of
fenbart vnd bis inwendig zugegraben / von welches
ein in die luft ist geflogen / darvon vil der feind in dem
dampff

dampff erstickt worden/Darnach hat sein Durchl. be-
fehl geben/das sein kriegsvolk /welches den gantzen
tag in Schlachtordnung gestanden hat/vñ ein jeder
in sein quartier ziehen soll / sich ruhen biß auff Sam-
stag des andern morgens / alsdañ ein jeder sich berent
finden soll/vnd die statt mit gewalt abfallen vnd be-
sprengen.

Die in der Statt hatten solches vermerckt/befürch-
ten sich das die ander Minen oder loch auch solt ab-
gesteckt werden/weil die grosse menge von Senckreisß/
vnd Horden/die da allbereit gesenckt waren / nach der
Schantz von Nassaw/vnd das dardurch deisell leicht-
lich sollt eingenommen werden. Dieselbig Nacht ist auß
der statt kommen der Graff von Solms / Gubernator
der statt Hülft/vnd hat versucht mit ihrer Hochwürd.
Durchleuchtigl. in gemein zu handeln / die statt ihrer
Durchl. zuwergeben/darñ sein Durchleuch. bewilli-
get / vnd seind auff den 17. Augusti darzu gedeputiert
auß der statt der vorgenañt Graff von Solms / vnd
die Coronellen/Capitein/Befelchhaber / vnd Solda-
daten so in der vorgenañten statt lagen/nemblich/ der
Graff von Egmundt / Graff Ernst von Nassaw/vnd
Graff Janssone / haben disen accord also troffen / wie
folgt:

Erstlich/das die vorgeschribene Wolgeborne Gra-
fen vnd Soldaten frey vnuerhindert sollen mögen
außziehen/es sey zu Wasser oder zu Land/da es ihnen
gelust/mit Weib vnd Kind/ingleichem mit fliegenden
fah,

Fahnen/schlagenden Trummen/brennenden Luntten/
die Kuglen im Mund/mit allem ihrem Gewehr/sack/
Pack/Pferd/Waffen/Harnisch/Schiff/vnd was ihnen
zustendig sey.

So seht sie dann allzusamen / oder mit zertheiltem
hauffen zu Land begerten zupassieren / soll ihnen frey
sicher geleidt zugesagt vnd gehalten werden / vnd so
seht sie auch einige fuhr mit Wagen oder Karren be-
gerten / soll ihnen an keinem orth geweigert werden.

Es soll auch der vorgenante Graff von Solms ge-
halten sein die statt Hülf in des König handt wider-
umb zu liefern / mit der Schantz von Nassaw / vnd
auff derselbigen statt vnd Schantz ziehen / so bald die
schiff ankommen / solches bey traw / ehr vnd glauben /
der von Solms verheissen zu thun / so bald als immer
möglich ist.

Vnd soll auff vorgenante Bresche gelegert werden /
der Marquis mit seinem Regiment / an den welche belä-
stigt werden / gut thun / soll auch kein schaden geschehen
fert zupassieren / so lang sie darin bleiben / von den so in
die statt sollen geschickt werden / bey versicherung / als
Geißlers / als der Graff von Salre vnd der Marquis
von Treuco.

Alle die gefangene / so in der belägerung / so wol auff
der einen als vff der andern seiten / wie sie auch seindt /
kein Ranzon geben / sonder sollen frey / ledig vnd loß
gelassen werden / mit dem bescheidt den vnkosten zu be-
zahlen.

Alle

Alle Burger vnd einfessene / keine außgenommen /
sollen auch mögen vnuerhindert mit ihren Gütern zu
Wasser oder zu Landt / wohin sie lust zuuerreisen / doch
die so ihre Erbschafft darumb vnd in der Statt haben /
dieselbige / so seh: sie die begeren zuvercussern oder zu
verkauffen / ein jeder ein Jahr lang zeit vnd respekt ha
ben / dann wohnen auff Neutral plätzen / die ihenige a
ber / so in der statt begeren zu bleiben / sollen in gutem
friden / sonder einige Molestation wohnen / auch ihre
Güter gebrauchen vnder der gehorsamkeit ihres na
türlichen Herrn / dem König von Hispanien / soll alles
vergeben vnd vergessen sein zu ewigen tagen / was sie
wider ih: König. Man. gehandelt / auch von allem dem
ihenigen so geschehen ist / vnd sollen ihre Freiheit vnd
Priuilegia gleichwol genieffen / die Burger auch / die
in diser Belägerung außgezogen seind / die ihre Ren
ten vnd güter darin haben / sollen auch widerumb mit
Weib / Kinder vnd gut ohn arge list widerumb einkom
men / in der statt in allem friden vnd guter rhu bey an
der wohnen.

Diser accord ist also zu beiden seiten beschlossen den
18. Augusti.

Als nun die Soldaten disen accord vernomen / ha
ben die Soldaten auff der Schanzen / auff dem Pol
der ihren muth verlohren / vnd nach dem sie den Brand
in dieselbige gesteckt / nemblich in die Kapschanz vnd
Sandberg schanz / haben sie die verlassen / vnd des an
derntags ihrer Hochwürdigsten Durchleuch. die statt

überlieffert/ vnd den 20. Augusti ist der Graff von
Solms/ mit seinen vnderhabenden wol gemunderten
Soldaten auß der Statt gezogen/ welcher ist gewesen
bey zwey tausent/ durch die Duppel port/ von dannen
nach der Schantz von Nassaw / mit allem dem iheni-
gen so ihnen zustendig / dahin begleitet von den Spa-
nischen/ vnd daselbst zu Schiff gangen/ vnd die Statt
Königlicher Mayest. ihrem natürlichen Herren wider
überlieffert/ vnd seind die Burger vnd die Landtschafft
des schweren Lasts vnd der Contribution erlediget.
Seind also mit iren gesunden/ francken vñ verwundenen
zu schiff gangen. So man solche Statt mit gewalt er-
halten solt haben/ hette es vil bludt gekost/ weil sie alle
verwunden vnd francken täglich abführen/ vnd ahn
die plaz gesunden kondten bekommen.

Es ist an diesem orth zu beiden theilen ein groß volck
bliben/ vnd wie man schertz/ sollen auff der Spanischen
seiten bey vier tausent bliben / vnd auff der Statischen
in die fünffzehnhundert begraben sein. Gott wölle
sein Göttliche gnad allen Prouinzen geben / das ein
jede ihr schuld erkennen mag/ in vmb verzeihung bitten
das er die straff von in abnehmen wölle / sie vorthin in
gutem Friden vnd ewigkeit erhalten / alles vnge-
mach von ihnen abnehmen/ das sie mögen
nach seinen gebotten leben/ auff das
sie in ewigkeit erhalten wer-
den/ Amen.

Nie

Hier werden noch etliche gewisse zeitungen so mir zu
geschriben seindt/vermeldt.

Auß Constantinopel den 5. Julij. 1596.

Das ganze Kriegsheer / so der Türck selbst mit
führet / vnd solches so im strack nach gefolgt /
nicht über 60000. strack sey / vnd das sie dar
nach von allen örthern ein grosse anzahl volcks mit zum
Feldlager geführt haben.

Das wannh der Türck von Constantinopel außge
zogen / nicht lang soll warten nach Adrianopel zu zie
hen / auff das er denen von Themesswar ein Hertz vnd
vnd guten Muth mache / vnd war das ganze Lager
zusamen bracht / das alsdann gute Ordnung durch
seine Bassa geben werde / damit der Sigala / auff der
einen seiten gegen den Sibenbürger ziehe / ihn dermas
sen mit macht vnd ernst ahngreifen / vnd ein schrecken
vnder sein Volck bringe / vnd der Türck in eigener per
son auff Wien / damit er an demselben orth das Landt
volck verzagt mache / vnd sein Winterlager verhefft
allda zuhalten. Ob aber solches gewiß / weißt man nie
für sicher.

Das gleichwol dem Türckischen Keiser von den Za
mitscharen vnd Spanien wenig gehorsam geleistet /
welche an im vil spottereyen gethan haben / vnd vnder
andern wie er zu Adrianopel ankomen / haben sie vil
örther in brand gesteckt / vnd wollen etlich sagen / er sey
schon von danen gezogen.

Das man eines Ambassatorn oder Gesandten auß Persia täglich erwartet/ so der nit bald kommen wirt/ vermeinet man der Persianer werde etwas anders versuchen oder fürnemen gegen gesagten Türcken.

Das man von seiner Armada zur See noch kein gewisse zeitung hat / also das man der meinung war/ dieselbe wirdt noch nicht forth gefahren sein/oder sunst nichts sonderlich außgericht haben.

Das zu Constantinopel grosse thewring war/ vnd solche trögte/ die weil es in 3. Monat nit geregnet/ auch alle Fonteynen vnd Wasserbrunnen gar drucken seind/ vnd das sie mit grosser strengigkeit halten das befehl des Affan Gunico/ nemlich keinen Wein zu trincken.

Das der Türck mit seinen eigenen händen ermördt habe sein liebe Sultani / die weil sie etwa auß ahnreißung ihrer Mutter/ hatte begert/ das er auff diß mahl für sein Person nicht selbs gegen die Christen zu felde solt ziehen.

Ist dem nun also/ das der Tyrann gegen die seinigen solches im anfang seines Außzugs vollbringen darff/ wievil zu meh: soll er solches gegen das Christlich blut mit seinem Tyrantischen gemüth erzeigen / wañ ihm der liebe Gott solches durch seine gute mittel vnd weg nicht verhinderte. Darumb wir Gott Tag/ Nacht/ allezeit bitten sollen/ daß er ihm seine macht brechen/ vnd sein fürnemen verhindern / in die grub so er vns macht/ selbs darcin fallen möge.

Auß

Auß dem Feldtläger bey Waitzen / den
10. August.

Disen tag kömpt des Herin Paissi Escheucka bey
300. zu ruck / die haben vnder Ofen in einer In-
sel 100. Türcken / darunder 2. Aga nidergeha-
wen / desgleichen auch ein Aga vnd ein Beegen auß
Gran sampt 13. Türcken hieher ins Läger gebracht / so
habē sie auch acht Türckisch Escheucken / darunder des
Passa von Ofen eine gewest / angriffen / die Türcken / so
darauff gewest / ertrenckt / vnd nidergehawt / das ge-
schütz zerhackt vnd versenckt / vnd des gedachten Pas-
sa Escheucken daruon geführt / welches der Passa mit
augen zugesehen / aber nit helffen können. Es hat auch
vnsere volck 12. Wagen mit Prouiandt / an welchem 6.
Ochsen gezogen / so den gehöldigten Warren gehörig /
vnd sie dem Türcken zuführen wollen / abgenommen / vñ
ins Läger gebracht / die Prouiandt verkaufft man ahn-
heit dato / vnd wirt das gelt vnder die ihenigen / so sol-
ches erobert / außgetheilt / die Wagen vnd Ochsen be-
halten / jr Kd. Wörd. omb die Munition vñ Prouiand
nach zuführen. Man vernimpt / es solle vff künftigen
Montag der auffbruch auff Hattuan beschehen.

Auß Londra vom 24. ditto.

Unser Armada oder Schiff in Hispania gewesen /
seind widerkommen / bringen vil Niederländische wä-
ren / so sie auff den Schiffen bekommen / vnd werden sol-
che

ehe zu Plemoyen vnd andern Hauen außgeladen/ vnd auch widerumb vil Schiff zugerüst/ so mit dem Graffen von Comberland sollen außlauffen/ vmb dem Schiffen so auß Ost vnd West Indien kommend / auff den dienst zu warten.

Auß Antorff vom letzten Augusto.

Es seind die vnsern auff den Frontieren von Franckreich in Piccardia gewesen vermeinten ein raub zuholen/ aber von den Franckosen geklofft worden/ das irer vil dahinden bliben seind. Vnd ist die Englische Armada so in Hispania gewesen/ in Engelland/ wie auch die Holl. vnd Seeländische Schiff/ in Holl. vnd Seeland wider abnkömen / man hört von keinem sonderlichen raub so sie bekömen/ als was sie zu Sales genommen/ also das inen jr Armada mehr außzurüsten wirdt gekost haben/ dan der raub werdt ist.

Auß Amsterdam vom letzten dito.

Dritz Graff von Nassow/ ist noch im Land von der Goes / zu besehen/ wo der feindt sein haupt hin wenden wirdt / vnd dieweil vnser Schiff so in Hispania gewesen/ wider kömen / werde wir vnser 22. fähnlein alte Englische soldaten wider bekömen/ so thut man allhie zuland in allen stätten die Trummen vnschlagen/ vmb volck zu werben/ dessen wir dan hoch nothig) vnd hat man auch sonst 3000. newe Englische vnd Schottische soldaten entbieten/ wann die kommen werden/ gibt die zeit.

Auff Sölln den 10. September.

Es haben die Freyhenter lange zeit im Stifft Sölln vbel mit rauben vnd stelen gehaufet / vnd allenthalben rund vmbher gezogen / bisz sie endtlich ins Landt von Gölch bey Kels komen / ingleichen auch gethan / welcher ist vngefahr 2. Compagnie Reuter gewesen / ist solches den Spanischen kundt worden / sich mit lang bedacht vnd in eil versamlet / sie angriffen / geschlagen / in vber hundert Pferd abgenomen / vnd bey fünfzig gefangen hinweg geführt / was weiters dauon geschhehn wirt die zeit mit bringen.

Beschluß.

Hiermit hat der Gutherzige Leser ein kurtzlichen bericht was von dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Alberten Erzhertzogen zu Oesterreich / etc. Cardinal vnd Gubernator Kön. May. in Hispanien / außgericht hatt / mit einnemung Sales / welche die Englische zweihundert vnd eilff jar in gehabt / darnach in der Franckosen handt kommen / vnd jetzt ins Kön. von Hispanien ist / auch von Ardres / La Fera / letztlich von Hülft / was sich damit zugetragen hat. Gott wölle Ihr Fürst.

Gn. glück verleihen das er die Länder in guten friden bringe / damit er die seligkeit möge erlangen.

Amen.